



Kriftel

Ihre Redaktion:
Sascha Müller
(0 61 92) 96 52 66
hk-kriftel@fnp.de

Sneaker trifft auf Römer-Sandalen

Kriftel/Hofheim – Ein besonderer Ausflug führte 17 neugierige Lateinschüler des 7. Jahrganges zusammen mit ihren Lehrerinnen Susanne Böhm und Nicola van de Loo ins Hofheimer Stadtmuseum, genauer: in die Römerabteilung. Die Jugendlichen tauchten ein in den Alltag römischer Soldaten. Besonders eindrucksvoll war das antike Schuhwerk: Ledersandalen mit dünner Sohle, die im Vergleich zu heutigen Sneakern alles andere als bequem wirkten. Als die Schüler ein römisches Schild in die Hand nahmen, stellten sie fest: Gut zehn Kilo wiegt das Teil. Legionäre mussten gut trainiert sein. Beim Töpfern entstanden schließlich nach römischem Vorbild fantasievolle Gestalten und andere lustige Kreationen. red



Die Schüler mit einem antiken Schild. wgs



Eppstein

Ihre Redaktion:
Natascha Heidenreich
(0 69) 75 01 42 63
hk-eppstein@fnp.de

Städte richtig zeichnen lernen

Eppstein – Beim „Urban Sketching“ wird die Stadt direkt vor Ort gezeichnet, heißt es in der Einladung des Eppsteiner Kulturkreises. Wer diese Kunst erlernen möchte, hat am Samstag, 19. Juli, von 14 bis 19 Uhr die Chance dazu. Los geht es im Rathaus II, in der Rosserstraße 21. Bei gutem Wetter sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen mit der Kursleiterin Anne Nilges in der Altstadt unterwegs – um zu zeichnen. Die Gebühr beträgt 65 Euro. Anmeldung unter dem Link: <https://www.kk-eppstein.de/kreativ>. red

Großes „Come Together“ der Krifteler

Drei Tage Festivalmeile „Musik im Park“ / Jung und Alt feiern zu Beatles-Hits

Kriftel – „Love, love me do“ schallte es von der Bühne, „you know I love you“ kam es vom Publikum zurück. Die „Beatles Revival Band“ versetzte die Besuchermassen von Anfang an in Stimmung. Die fünf Jungs aus Frankfurt waren am Samstagabend Haupt-Act von „Musik im Park“. Nach dem großen Erfolg 2024 war das Festival bei seiner vierten Ausgabe erstmals auf drei Tage ausgedehnt worden.

„Ich bin nicht nur zufrieden, ich bin glücklich“, strahlte Bürgermeister Christian Seitz. Das Wetter sei gut, der Park ein hervorragendes Ambiente, die Menschen kämen friedlich zusammen. So habe er sich das vorgestellt, stimmte Dr. Frank Fichert, Vorsitzender des Kulturforums, zu. Der Verein und die Gemeinde organisieren das Musikfest mithilfe von weiteren Vereinen und ehrenamtlich agierenden Organisatoren. „Es ist ein typisches Krifteler Projekt, alles greift ineinander“, so Seitz.

„Die Krifteler feiern gern“

Einer der Organisatoren ist Ralf Engler, der Samstagmorgen überdies mit seiner Band „4 Voices“ auftrat. Das Motto der Strippenzieher: Für alle und jeden ist etwas dabei. So wurden von Nostalgie über Comedy und Swing bis zum DJ-Sound für junge Menschen alle Vorlieben bedient. Sie verpflichteten auch gerne mal Bands, die nicht so bekannt seien, erläuterte Bernd Sangmeister, der für das Programm zuständig ist. „Es ist eine tolle Sache für den Ort“, betonte Engler und Sangmeister weiß: „Die Krifteler feiern gern.“

Neugierig schlenderte Kai aus Dreieich über das Gelände, er ist eingefleischter Festivalgänger. „Musik im Park“ besuche er zum ersten Mal. Er sei zunächst von dem langgezogenen Aufbau und den Sitzgelegenheiten an der Bühne, die „die Stimmung killen“ könn-



Chris Tucker, der John Lennon der „Beatles Revival Band“, und seine Bandkollegen versetzten die Besuchermassen bei „Musik im Park“ am Samstagabend von Anfang an in Stimmung. EVH

ten, irritiert gewesen. „Aber das Festival ist schön gemacht, das Programm toll zusammengestellt, es sind wirklich gute Bands dabei. Weiter so.“

Kurz vor dem Auftritt war Chris Tucker, der John Lennon der Beatles Revival Band, noch für ein kurzes Interview bereit. Die Gruppe halte seit 1976 die Musik der Pilzköpfe durchgehend in Ehren. Die Gründungsmitglieder hätten es nicht ertragen, dass es die legendäre britische Beat-, Rock- und Pop-Band, die sich 1970 auflöste, nicht mehr gab. Sich mit der Musik der Beatles auseinanderzusetzen, sei eine große Herausforderung und ein lebenslanges Abenteuer. „Wir sind musikalisch nah am Original, haben Respekt vor den Arrangements und spielen auf Instrumenten aus der damaligen Zeit. Wir tun aber nicht so, als ob wir die Beatles wären“, erläuterte Tucker. So

ließen sie etwa ihrer Kreativität bei „Lady Madonna“ in Improvisierten freien Lauf. „I am the Walrus“ servierten sie in einer Version, wie sie vielleicht 30 Jahre später geklungen haben könnte.

Zwischendurch schmissen sich die Bandmitglieder in Hippieoutfits im Stil des Sergeant Pepper-Alboms, sie wollten aber keine Kostümshow wie im Musical bieten: „Wir feiern einfach die Musik auf der Bühne.“ Der Foto- und Filmclub Kriftel hielt alles für die Nachwelt fest.

Festbetrieb nur mit Ehrenamt stemmen

Auf der Festival-Fressmeile stand Bettina Schmitt, wie immer engagiert und gut gelaunt, am Crêpes-Maker und wendete vorsichtig einen der dünnen, typisch französischen Pfannkuchen. 200 Eier hätten sie besorgt, erzählte die Vorsitzende der Heimat- und Festwagenge-

sellschaft. Den Betrieb drei Tage mit einem kleinen Verein zu stemmen, der 20 passive und lediglich 20 aktive Mitglieder habe, sei nicht einfach. „Da müssen alle ran“. Vereine könnten aber nicht immer nur etwas von der Gemeinde wollen, sie müssten auch mal geben. Die Einnahmen würden für die Instandhaltung der alten Hofreite in der Schulstraße 2 verwendet. „Musik im Park“

wird über den Verkauf des Festivalbechers, Sponsoren und die Gemeinde finanziert. „Sollte ein Defizit entstehen, werden wir die Lücke schließen“, versprach Seitz. Es sei mega, wie sich das Festival weiterentwickle, schöner und professioneller werde. „Nach der Veranstaltung sind wir zwar stehend k.o.“, so Sangmeister weiter, „aber wir machen das wieder.“ EVA-MARIA HOMANN



Nostalgisch zum Schluss-Song „Hey Jude“ dann das fulminante Feuerwerk – die Party ging danach aber weiter. SMK

Die Burg wird zur Kino-Kulisse

Bridget Jones Film läuft am 1. August / Am 2. August „Oh la la – Wer ahnt denn sowas?“

Eppstein – Kino-Fans können sich bereits jetzt Eintrittskarten für die Open-Air Kinoführungen auf Burg Eppstein sichern. Am Freitag, 1. August, flimmert die Komödie „Bridget Jones – Verrückt nach ihm“ über die Kinoleinwand. Bereits in drei Filmen verzauberte Bridget Jones, gespielt von Renée Zellweger, das Filmpublikum, heißt es in der Mittei-

lung der Stadt. In der Fortsetzung verliert sie Ehemann Mark Darcy (Colin Firth) und wird zur alleinerziehenden Mutter zweier Kinder. Auf Anraten ihrer Freunde wagt sich Bridget wieder in die Arbeitswelt und versucht, Familie, Beruf und ihr Liebesleben miteinander zu vereinbaren.

Am Samstag, 2. August ist die französische Komödie „Oh la la

– Wer ahnt denn sowas?“ zu sehen. Alice und François beschließen als Vorbereitung ihrer Hochzeit, ihre beiden Familien zusammenzuführen. Die Familie von Alice blickt voller Stolz auf eine lange aristokratische Ahnenreihe zurück. So ist man wenig entzückt, dass die einzige Tochter François, den Sohn eines einfachen Peugeot-Händlers heiraten möchte. Als

Überraschungsgeschenk haben die Brautleute einen DNA-Test ihrer Eltern im Labor, in dem Alice arbeitet, machen lassen. Das führt zu einigen Überraschungen.

Tickets zu 13 Euro gibt es an der Abendkasse (ab 21 Uhr geöffnet). Weitere Informationen stehen auf der städtischen Homepage oder im Veranstaltungskalender der Burg. red

Sprechstunde der Digital-Lotsen

Eppstein – Der nächste Termin für die Sprechstunde der Digital-Lotsen ist Mittwoch, 9. Juli, von 14 bis 17 Uhr im Rathaus I, Hauptstraße 99. Die kostenfreie Sprechstunde richtet sich an Menschen, die sich mit der Nutzung von digitalen Geräten und Medien schwertun. Interessierte können sich unter 06198/305 117 oder julia.pretsch@eppstein.de anmelden. red

Solaranlagen beim Neubau direkt mitplanen

Prüfungsverfahren zu Festsetzungen bei neuen Bebauungsplänen

Eppstein – Der Magistrat hat zur Installation von Solartechnik-Anlagen eine Grundsatzbeschlussfassung getroffen. Die Installation von Solaranlagen auf Dächern neu zu bauender Gebäude im Stadtgebiet soll fortan bereits Teil des Planentwurfes des Bebauungsplanes sein.

Der Ausbau der Photovoltaik-Anlagen in Eppstein verlaufe stetig und positiv, so die Stadt. Nach Auskunft der Landesenergieagentur gab es in Eppstein zum Ende des Jahres

2023 insgesamt 519 EEG-geförderte Photovoltaikanlagen und damit 209 Anlagen mehr als noch ein Jahr zuvor. Mit der Grundsatzbeschlussfassung müssen bei neuen Bebauungsplänen und bei der Überarbeitung bestehender Bebauungspläne diese Festsetzungen im Planwerk von Anfang an mitgeprüft werden.

„Eine stadtweit einheitliche Vorgabe erschien dagegen wegen der Spezifikationen der unterschiedlichen Bebauungspläne, vor allem aber der Ausrich-

tung der Grundstücke und dem Sonnenverlauf, für nicht angebracht“, stellt Bürgermeister Alexander Simon klar. Vielmehr müsse die mögliche Festsetzung bei jedem Planwerk gesondert betrachtet werden. Die sogenannten Solarmindestflächen können und müssen dabei je nach Ortslage und Hanglage abweichen. Die Installation von Solartechnik-Anlagen auf Neubauten sei höchst wirkungsvoll, um klimaschädliche Treibhausgasemissionen einzusparen. red



Das Dach des im Bau befindlichen Kindergartens in Vockenhäusern soll eine Solaranlage bekommen. STADT EPPSTEIN